

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **17 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II^e Congrès panafricain de préhistoire

Vom 29. September bis zum 4. Oktober 1952 trafen sich in Algier die in Afrika arbeitenden Prähistoriker zusammen mit Fachkollegen aus Europa und Amerika zum II. Panafrikanischen Kongreß der Prähistorie. Der Kongreß stand unter dem Präsidium von Abbé Breuil, die Organisation lag in Händen von Prof. L. Balout, dem Prähistoriker der Universität Algier und des dortigen Musée du Bardo.

Eine dem Kongreß vorangehende Exkursion durch Ostalgerien und Tunesien zeigte den Teilnehmern viele Fundstätten der nordafrikanischen Kulturen und führte damit anschaulich in die vorgeschichtlichen Probleme der Küste, der Atlasländer und des Sahararandgebietes ein, deren Lösung für die europäische prähistorische Forschung von großer Bedeutung ist. In den Hochebenen südwestlich von Constantine bis in die Gegend der heutigen Oase Gafsa finden sich unzählige «Escargotières», überreiche Fundstätten des formenreichen jungpaläolithischen, wohl teilweise mit dem europäischen Mesolithikum synchronen Capsien, die im Profil als weißgraue Schicht und – oberflächlich gelegen – als runder Fleck gleicher Farbe in der Landschaft kenntlich sind. Bir-el-Ater, die Patenstation des älteren, ebenfalls für Nordafrika typischen Aterien, südlich Tebessa gelegen, wurde besichtigt und schließlich auch Fundorte des Ibero-Maurusien, einer Kultur, die wahrscheinlich mit dem Capsien gleichzeitig bestand und sich in hochgelegenen Höhlen der litoralen Steilküste und südwärts noch im Tell-Atlas findet. Den Reichtum aller dieser Stätten mag man daran ermesen, daß allen 35 Teilnehmern der Exkursion erlaubt war, die gefundenen Steinwerkzeuge mitzunehmen!

Der Kongreß vereinte über 100 Teilnehmer aus mehr als 20 Ländern. Datierungen und Deutungen der vorgenannten Kulturen und deren Zusammenhang wurden diskutiert und in zirka 80 Kurzvorträgen behandelt. Mehrere davon galten mit ausgezeichneten Reproduktionen der neolithischen Felsenmalerei der Sahara, ebenso ein zweistündiger Lichtbildervortrag des greisen, immer noch sprühend lebendigen Abbé Breuil.

Eine anschließend an den Kongreß stattfindende Exkursion demonstrierte Grabungen mit Funden des Chelleen, Acheuleen, Aterien und Ibero-Maurusien in Marokko.

Der dritte Panafrikanische Kongreß der Prähistorie wird 1955 in Rhodesien stattfinden.

Dora Pfannenstiel



Abb. 19. Abbé H. Breuil, der berühmte französische Prähistoriker, am panafrikanischen Kongress.
(Photo Dora Pfannenstiel)

Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte

Reise nach Jugoslawien

Die im Heft 4 des Jahrgangs 1952 der «Ur-Schweiz» angekündigte Reise nach Jugoslawien muß aus Gründen, die in der Familie des Unterzeichneten liegen, unterbleiben. Sie ist für 1954 vorgesehen.

Karl Keller-Tarnuzzer, Sekretär der SGU, Frauenfeld.

Reise nach Sizilien

Das Programm der im Oktober stattfindenden Reise nach Sizilien wird in der nächsten Nummer der «Ur-Schweiz» bekanntgegeben.

R. L.-B.

Photographien gesucht

Das Sekretariat sucht gute Amateurphotos von einer der letzten Jahresversammlungen und eines Kurses zur Veröffentlichung in Nr. 2 der «Ur-Schweiz». Wir bitten, solche bis spätestens Ende April einzusenden an

Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld.

Jahresversammlung der SGU

Die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft findet am 30./31. Mai in Aarau statt. Programme können beim Sekretariat in Frauenfeld bezogen werden.

Alte Jahrgänge der «Ur-Schweiz»

Wir suchen alte Jahrgänge der «Ur-Schweiz», insbesondere Jahrgang IX, 1945, ebenso von unseren Schriften Nr. 3, Burkart, Steinsägetechnik, und Nr. 4, Guyan, Eisenindustriellandschaft.

Institut für Ur- und Frühgeschichte

Die Stimme der Redaktion

läßt sich in jedem Frühlingsheft vernehmen. Sie bittet die Abonnenten um freundliche Einzahlung der Jahresgebühr von **Fr. 4.—** und bringt zum Ausdruck, wie erfreulich es immer ist, daß viele unserer Leser die Gelegenheit dazu benützen, um der vom Institut für Ur- und Frühgeschichte betreuten Urgeschichtsforschung ihre Sympathie durch eine Zugabe zu bezeugen. Letztes Jahr flossen uns auf diese Weise Fr. 2220.60 zu. Allen stillen Gebern danken wir recht herzlich. Man glaube nicht, wir hätten solche Gaben nicht mehr nötig. Letztes Jahr kostete die Ausgrabung auf dem Kestenberg allein rund Fr. 7000.—. Im kommenden Sommer soll die Hauptetappe dieses von unserem Institut geleiteten Unternehmens mit über Fr. 10000.— Aufwand zur Ausführung gelangen. Schon melden sich im Kt. Solothurn neue Bergnester aus der Spätbronzezeit, die förmlich nach einer Ausgrabung rufen. Von andern Aufgaben nicht zu reden! Helfen Sie also weiter mit und empfehlen Sie auch die «Ur-Schweiz» in Ihrem Bekanntenkreis. Je größer die Abonnentenzahl ist, desto wirkungsvoller und lehrreicher wird unsere Arbeit.

R. L.-B.



Münzen und Medaillen AG.

Spezialfirma für Münzen der Antike und
für Ausgrabungsgegenstände.

Monatliche Preislisten gratis an Interessenten.

BASEL Malzgasse 25

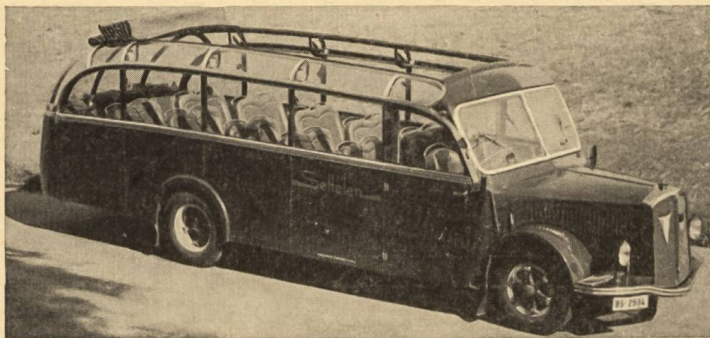
KINO ► PHOTO

Apparate und Arbeiten erstklassig bei



WOLF

Freiestraße 4 Basel



Eine
CARFAHRT
ein Vergnügen,
eine Erholung!

SETTELEN AG
BASEL

Tel. 061 - 8 38 00

clichés
SCHWITTER A-G
BASEL / ZÜRICH